INITIATIVE LUDESCH - für einen lebenswerten Walgau

RUNDBRIEF Nr. 3, Oktober 2018

Werte Ludescherinnen und Ludescher,

der Sommer ist vorüber. Die INITIATIVE LUDESCH agiert beharrlich gegen die unsinnige Erweiterung des Betriebesareals der Ludescher Getränkeindustrie, der mitttelfristig 16 ha der besten Böden des Vorarlberger Oberlands zum Opfer fallen sollen. Und setzt ihre Informationsarbeit mit einer allgemeinen Betrachtung zum Thema Boden fort.

Der Boden auf dem wir täglich gehen, erfüllt zahlreiche ökologische und ökonomische Funktionen, die für uns Menschen von grundlegender Bedeutung sind. Während einige Bodenfunktionen offenkundig sind, finden andere leider viel zu wenig Beachtung. Eine großflächige Versiegelung von Flächen, wie sie im Falle der Expansion der Ludescher Getränkeindustrie geplant ist, beraubt uns dieser von der Natur kostenlos zur Verfügung gestellten Ökosystemleistungen!

- Böden dienen als Speicher für zahlreiche Stoffe. (Wasser, CO2, Nährstoffe) Die Filterung und Speicherung von Wasser ist sicher eine der wichtigsten Funktionen von Böden, vor allem in einem so niederschlagsreichen Land wie Vorarlberg. Regen der auf unversiegelte Böden fällt, versickert langsam und gleichmäßig nach unten. Durch diesen Rückhalt im Boden gelangt der Regen nur verzögert in die Gewässer und Hochwässer werden abgeschwächt. Im Falle von starken Niederschlägen können Böden bis zu 200 Liter Wasser pro m² speichern. Bodenschutz ist Hochwasserschutz. Böden sind der größte Kohlenstoffspeicher unserer Umwelt – sie schützen unser Klima. CO2 ist das schädlichste Treibhausgas. Bodenschutz ist also auch Klimaschutz!
- Böden sind der Lebensraum für Bodenorganismen
- Böden versorgen uns mit wichtigen Rohstoffen
- Böden liefern das Substrat für Pflanzenwachstum und sind somit die wichtigste Grundlage unserer Ernährung. Wir sind auf fruchtbare Erde als Basis unserer Le bensmittelproduktion angewiesen.
- Böden filtern, puffern und tranformieren. Schadstoffe, welche mit dem Regenwasser in den Boden gelangen, werden bei einer entsprechenden Humusschicht gebunden und neutralisiert. Diese gelangen somit nicht ungehindert ins Grundwasser.

- Versiegelte Flächen führen zu Hitzeinseln und einem Temperaturanstieg – sie haben negativen Einfluß auf das Mikroklima. Die ausgeprägte Dürre im Walgau im Sommer 2018 macht deutlich, dass der Klimawandel vor unserer Haustüre nicht halt macht. Expertinnen und Experten sagen eine Zunahme extremer Wetterereignisse voraus. Umso wichtiger ist ein aktives, voraus schauendes Gegensteuern.
- Zudem haben Böden eine Trägerfunktion als auch eine Archivfunktion

Die Auböden im Ludescher Neugut sind besonders, weil sie sich aufgrund ihrer Beschaffenheit und des lokalhohen Grundwasservorkommens hervorragend für die Lebensmittelproduktion eignen. Nicht ohne Grund etablierte sich der Name „Salatschüssel Ludesch" in der Nachkriegszeit. Die Ludescher Böden sind somit auch ein wichtiger Teil unserer kulturellen Identität.

Wodurch aber zeichnen sich gute, fruchtbare, für die Lebensmittelproduktion geeignete Böden eigentlich aus?

- **Aktives Bodenleben** - Durch ihre unermüdliche Grab- und Wühltätigkeit fördern Bodenlebewesen - allen voran der allseits bekannte Regenwurm - die Durchlüftung und Wasserspeicherfähigkeit des Bodens. Beides ist sehr wesentlich für das Pflanzenwachstum. Durch den Ab- und Umbau von organischem Material fördern sie die Nährstoffversorgung und sorgen für die Entwicklung eines krümeligen, strukturstarken Humushorizonts.

- **Hoher Humusgehalt** - Humus entsteht durch den Abbau von Ober- und unterirdischen Pflanzen- und Ernteresten, Wirtschaftsdüngern oder Kompost. Er wirkt wie ein Schwamm für Wasser und setzt bei seinem Abbau stetig Nährstoffe frei, die in der Folge von lebenden Pflanzen aufgenommen werden können. Humus besteht zum großen Teil aus Kohlenstoff, der durch den Verbleib im Boden der Atmosphäre entzogen wird.

- **Krümelstruktur -** Sie entsteht nur dann, wenn Bodenlebewesen wie Bakterien, Pilze und Regenwürmer Humus und Mineralboden miteinander verbinden, ja regelrecht miteinander verkitten. Die dadurch entstehenden stabilen Bodenteilchen haben durch ihre vielen Zwischenräume eine enorme Oberfläche und bieten so genügend Raum zur Speicherung von Luft, Wasser und Nährstoffen.

- **Durchwurzelbarkeit**- Je tiefgründiger ein Boden, desto weiter können Pflanzenwurzeln ihn durchdringen und nach Nährstoffen und Wasser suchen. Gute Bearbeitbarkeit - Je leichter ein Boden, das heißt je höher sein Sand- und Schluffgehalt ist, desto besser ist er zu bearbeiten.Das hat verschiedene Gründe: zum einen erwärmt er sich leichter im Frühjahr, zum anderen kann Niederschlagswasser besser im Boden versickern und der Landwirt kann ihn schneller mit dem Traktor befahren.

Es muss uns bewusst sein: Die Bildung reifer, für die Lebensmittelproduktion geeigneter Böden dauert viele Tausend Jahre! Böden können im Bedarfsfall nicht einfach so aus dem Ärmel geschüttelt werden. Eine Raumplanung die verantwortlich, nachhaltig und zum Wohle aller agiert muss die Versiegelung der Böden im Ludescher Neugut verhindern. Arbeitsplätze und Kommunalsteuern vermögen die uns von der Natur kostenlos zur Verfügung gestellten Leistungen niemals zu ersetzen.

Der nächste Rundbrief wird sich dem Thema Wasser widmen.

PS: Abb. S.1 Demo „AS LANGAT" im Ludescher Neugut - Aufnahme von Thomas Legat.

Impressum Herausgegeben von der *INITIATIVE LUDESCH - für einen lebenswerten Walgau*
Redaktion: Hildegard Burtscher, Christine Mackowitz, Walter Zerlauth. Bildrechte und Copyright liegen bei der Redaktion. Erscheint in loser Folge. Erscheinungsort: Ludesch